



# farrbrief

**Dezember 2010 -  
Februar 2011**



Gott sei vor Dir  
um Dir den Weg  
der Befreiung zu zeigen.

Gott sei hinter Dir,  
um Dir den Rücken zu stärken  
für den aufrechten Gang.

Gott sei neben Dir,  
eine gute Freundin  
und ein guter Freund  
an Deiner Seite.

Gott sei um Dich  
wie ein schönes Tuch  
und eine wärmende Alpaka-Decke,  
wenn Kälte Dich blass macht  
und Lieblosigkeit Dich frieren lässt.

Gott sei in Dir  
und weite Dein Herz,  
zu lieben  
und für das Leben zu kämpfen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
<i>Wahlprogramm Pfarrer Holzborn</i>	3-6
<i>Logo<sup>s</sup>-Gottesdienst in Buchholz</i>	7
<i>Firmung 2010</i>	8-9
<i>Viel Spaß mit Dackel Toni</i>	10-11
<i>Aktion Sternsinger</i>	12-13
<i>Fair Trade</i>	13
<i>Termine</i>	14-19
<i>Neues aus der Kita</i>	20-21
<i>Wallfahrt Schlesien</i>	22-23
<i>Silvester Einladung</i>	24
<i>Neuer Glaubenskurs</i>	25
<i>Pfadfinder</i>	26-29
<i>Beobachtungen Pfarrfest</i>	29
<i>Weltladen</i>	30
<i>Lernreise Südafrika</i>	31-32
<i>Impressum</i>	32
<i>Gruppentermine</i>	33
<i>Kolping Schützenfest</i>	34
<i>Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen</i>	35
<i>Kontaktdaten</i>	Cover

 aufkreuzen

Wahlen am 29. Januar  
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat.

**Bitte überlegen Sie sich, ob Sie sich als Kandidaten zur Verfügung stellen können und gehen Sie zur Wahl!**

## „Wahl-Programm“

von Pfarrer Oliver Holzborn

Oktober 2010 Buchholz, Egestorf & Tostedt

„Ich träume von einer Kirche, die immer ärmer wird –  
ärmer an Verwaltungsvorschriften und Gesetzen,  
an Hektik und Erfolgszwang.  
Ich träume von einer Kirche, die immer reicher wird –  
an Spielräumen und Begegnungsmöglichkeiten,  
an Geistesgegenwart und Spontanität,  
an Standfestigkeit und Gelassenheit,  
an Freiheit des Wortes und der Tat,  
an Gottvertrauen und Fantasie –  
für den Frieden und die Gerechtigkeit  
und die Bewahrung der Schöpfung auf Erden –  
für ein gelingendes Miteinander.“

*Ursula Meckel, Pastorin*

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Aktive und Engagierte,  
liebe Suchende,  
liebe Kirchenferne!

„I have a dream – ich habe einen Traum!“ – so das unvergessliche Wort von Martin Luther King. Den Traum von einer besseren Welt ohne Rassenschranken, ohne Gewalt, ohne Hass. Den Traum von Freiheit, Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Frieden.

Es sind die großen Träumer und Visionäre in der Geschichte, die uns immer wieder Perspektiven aufzeigen – die über unsere alltägliche Not hinausweisen. Die Perspektiven aufzeigen, Hoffnung und Mut schenken und Menschen immer wieder zum Neubeginn aufbrechen lassen.



Haben wir in der Kirche das Träumen verlernt? Oder um es auf den Punkt zu bringen: Ist uns angesichts der Missbrauchsfälle, des Bedeutungsverlustes in der Gesellschaft, des Priester-, Geld- und Gemeindemangels gar Hören und Sehen vergangen?

Die wenigen übriggebliebenen verwalten nur noch den Mangel, leiden kollektiv unter den Abbrüchen und trauern den ach so schönen vergangenen Zeiten hinterher. Es tut weh, so viel absterben zu sehen! So vieles, was – einem alten Sprichwort folgend – *über den Jordan geht...*

Genau dieses alte Sprichwort wählte Dr. Christian Hennecke, Regens unseres Priesterseminars, als Titel für eines seiner Bücher: „*Kirche, die über den Jordan geht*“. Darin beschreibt er auf eindrückliche Weise, wie vieles Liebgewonnene, vieles Althergebrachte verschwindet – ja wie ganze Strukturen, Ordnungen und Hierarchien den Bach runter, ja über den Jordan gehen.

Ein „weiter so“ geht nicht mehr! Die über Jahrhunderte gepflegte Priesterzentrierung – dem alles und alle zu- und untergeordnet waren, funktioniert nicht mehr. Noch wird versucht, Gemeindekonstrukte durch immer größere Fusionen auf die geringe Anzahl der Priester zuzuschneiden. Aber wir tun damit weder den Priestern, noch den Gemeinden einen Gefallen. Heilige Messen sollen im Akkord gelesen werden, statt eine geisterfüllte Feierkultur zu entwickeln. Ehrenamtliche werden hier und da als Lückenfüller herangezogen, um das System noch am Laufen zu halten. Doch die Zeit ist reif – endlich zu den Wurzeln des Christentums zurückzukehren.

**Ich möchte Sie einladen** – von einer Kirche zu träumen, die tatsächlich über den Jordan geht. Denn wenn das Volk

Israel – nach vierzig Jahren Wegstrecke durch die Wüste – nicht über den Jordan gegangen wäre, hätten es nie das Gelobte Land erreicht...

**Ich träume von einer Kirche,** in der die Charismen und Kompetenzen aller Christinnen und Christen gefördert und gefordert werden. Wo nicht für den, sondern mit dem Priester Gemeindearbeit gestaltet wird. Wo Leitung nicht nach dem Titel, sondern nach der Fähigkeit übertragen wird. Wo jedes – vom Geist inspirierte – Wort zählt.

**Ich träume von einer Kirche,** in der vieles nebeneinander existieren darf. Wo Menschen sich in Gruppen und kleinen christlichen Gemeinschaften zusammentun, um aus dem Wort Gottes zu leben. Wo der Kindergarten, das Altenheim, die Schulen, der Familienkreis und die Jugendgruppe als *kleine Kirche* innerhalb der großen Pfarrgemeinde ihren Glauben leben dürfen. Wo Traditionen gepflegt werden, aber auch Neues ausprobiert wird.

**Ich träume von einer Kirche,** in der sich alle in den Dienst und die Nachfolge Christi nehmen lassen. In der sich jede und jeder – nach seinen Begabungen und Interessen – in die Pflicht nehmen lässt.

**Ich träume von einer Kirche,** in welcher der Pfarrer nicht alles bestimmt, aber um die vielen Aktivitäten und Initiativen weiß. Wo er begleitet und unterstützt, fördert und fordert – vor allem aber mitleben darf.

**Ich träume von einer Kirche,**  
in der wir nicht weniger, sondern mehr  
Gottesdienste feiern. Wo wir den  
reichen Schatz unserer Liturgie immer  
mehr entdecken und aus ihm schöpfen.  
Wo die Sonntagspflicht auch dann er-  
füllt ist, wenn mal keine Eucharistiefeier  
möglich ist, sondern ein gut gestalteter  
Wortgottesdienst, eine Vesper oder  
Andacht gefeiert wird.



**Ich träume von einer Kirche,**  
die sich vor Ort entwickelt. Die die Zei-  
chen der Zeit versteht und offen ist für  
das, was die Menschen bewegt: dass  
sie ihre Trauer und Angst, ihre Freude  
und Hoffnung teilt.



**Ich träume von einer Kirche,**  
in der Menschen aller Generationen  
gemeinsam das Leben und den Glau-  
ben teilen und feiern. Wo alle willkom-  
men sind – gerade die Suchenden, die  
Fragenden und Zweifelnden.



**Aber eigentlich möchte ich gar  
nicht mehr träumen!**

Vielmehr möchte ich mit Ihnen gemein-  
sam – *über den Jordan gehen*. Hinein  
in das Gelobte Land – hinein in das  
Land, das Gott auch uns verheißen hat.  
Ich möchte mit Ihnen gemeinsam den  
Traum von einer Kirche verwirklichen,  
die stolz und aufrichtig den Menschen  
in dieser Stadt erzählt, wovon unser  
Herz voll ist.

Wir haben die Chance, mit all dem,  
was hier in unseren drei Gemeinden  
an Gutem und Wunderbarem schon  
gewachsen ist, ein neues Stück Kirche  
zu bauen.

Aber nicht ich – als ihr Pfarrer – bin  
die Kirche von Buchholz, Tostedt und  
Egestorf, nein wir alle sind es!  
Gemeinsam.

Wir alle sind vom Herrn gerufen, wir alle  
sind von ihm in den Dienst genommen.

Der große amerikanische Präsident  
John F. Kennedy sagte einmal an die  
Adresse seines ganzen Landes gerich-  
tet: „Frage nicht, was dein Land für dich

tun kann, sondern frage dich, was du für dein Land tun kannst.“

Meine Einladung an Sie alle: Gehen Sie mit mir über den Jordan. Ziehen wir hinein ins Gelobte Land!

**Ich brauche Sie – Sie alle!**

Überlegen Sie, was Sie für unsere Gemeinde tun können!

**Ich suche:**

Frauen und Männer, Junge und Alte, die im neuen Pastoralrat Ideen und Visionen entwickeln, die unseren vielen Gruppen und Gemeinschaften vernetzen und Impulse in die Gemeinde geben.

**Ich suche:**

Frauen und Männer, Junge und Alte, die als Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter das Wort Gottes verkünden und sich dafür ausbilden lassen.

**Ich suche:**

Frauen und Männer, Junge und Alte, die sich um unsere Senioren kümmern, die unsere Kranken besuchen und ihnen die Kommunion bringen.

**Ich suche:**

Frauen und Männer, Junge und Alte, die sich der Suchenden annehmen, die



Tauffamilien begleiten, für Jugendliche ein offenes Ohr haben und die Kinder für Jesus begeistern.

**Ich suche: SIE!**

*Eine Kirche die über den Jordan geht –  
sie hat eine Zukunft,  
hat eine Hoffnung,  
hat einen Glauben.*

**Lassen Sie uns aufbrechen!**

Gemeinsam schaffen wir es – da bin ich sicher! Und eines ist gewiss:

**„Ich bin bei euch alle Tage!“  
So spricht der Herr!**

**Denn um IHN geht es –  
und um sonst nichts!**

## Logo<sup>s</sup>-Gottesdienst in Buchholz

Eine Messfeier mit besonderem Akzenten!

Jeden Sonntag Abend um 18.00 Uhr laden wir Junge und Alte, Kirchnahe und Kirchenferne, Suchende, Fragende und Neugierige zu einem einfachen und dennoch besonders gestalteten Gottesdienst in die St. Petrus Kirche in Buchholz ein.

Einen besonderen Akzent bekommt der Logo<sup>s</sup>-Gottesdienst durch seine musikalische Gestaltung:

Stille Momente zum Durchatmen mit Gesängen aus Taizé, mitreißende und unter die Haut gehende Lieder aus dem Bereich der worship-songs.



Logo<sup>s</sup> – ein katholischer Lobpreis-Gottesdienst – der nah am Menschen und nah an Gott sein möchte.

Logo<sup>s</sup> - spontan, chaotisch, charismatisch und manchmal laut und manchmal leise!

Wer mal rein hören/rein sehen möchte:  
<http://www.youtube.com/user/taborhannover>



**Bild oben: Johann Jonissek**  
**Bild oben rechts: FÄRTIG**  
**Bild rechts: reMember**



## Firmung 2010



**TOLL**, es war der eine goldene Oktobertag. Der Gottesdienst war *toll*, u.a. auch wegen der vielen verschiedenen Gruppen, die alle miteinander zu dem schönen Ereignis beigetragen haben. Die Jugendlichen waren super, sie haben ein ganzes Jahr durchgehalten, ihre Zeit für andere zur Verfügung gestellt. Danach haben sie sich entschieden, Ja, wir möchten zur Gemeinde gehören. Die Aufnahme haben wir am Sonntag gefeiert. Es ist ein wichtiges Ereignis. Deshalb finde ich es richtig, dass diese Heilige Messe besonders gestaltet wird, der Bischof kommt, eine besondere musikalische Begleitung organisiert wird.



**DANKE** allen Mitwirkenden.

**Dank** war ein zentrales Thema des Gottesdienstes.

*Toll* und *Danke* sind zwei der vier wichtigen Worte, die uns Bischof Schwerdtfeger ans Herz gelegt hat. Vier Worte, die wichtig sind, damit Menschen eine positive Beziehung zueinander aufbauen können. Danken kann man nie genug. Wir nehmen viel zuviel als selbstverständlich hin. Es ist einfach schön, wenn man für seinen Einsatz mit einem *Danke* belohnt wird. Und es ist so einfach und tut nicht weh es auszusprechen. Danke für den Blumenschmuck in der Kirche. Danke für den Einsatz der Messdiener. Danke für die Musik. Danke all denen, die in der zweiten Reihe alles vorbereiteten.

**ENTSCULDIGUNG** ist das dritte Wort. Ich möchte es gleich anwenden. Entschuldigung, dass wir vom Organisationsteam uns erst so spät um die Musik gekümmert haben. Dadurch haben wir Sie, liebe Musikerinnen, in Stress gebracht. Es hat niemand gemerkt, dass nur für eine Probe Zeit war, denn Sie beherrschen Ihre Instrumente, aber die Anspannung war groß.



Deshalb, **BITTE**, das vierte wichtige Wort, liebe Organisationsteams, Ehrenamtlich wie Hauptamtliche, denkt bei

allen Vorhaben daran, dass wir alle verschieden sind und unsere speziellen Zeitfenster brauchen. Manchmal sind Improvisationskünstler gefragt, die können spontan arbeiten, andere Vorhaben brauchen eine feste Vorbereitungszeit, z.B. Leseproben, Aufstellungsproben, Theateraufführungen, Reisevorbereitungen, Pfarrbriefe und Musikauftritte. Wir alle möchten unser Bestes geben. Und wir alle tun es für unsere Gemeinde und zur Ehre Gottes. Wir alle sind Teile der ganzen Gemeinde, funktionieren verschieden, und gemeinsam sind wir TOLL!



Diese heilige Firmmesse war das Ergebnis der Zusammenarbeit vieler Hände und der Höhepunkt nach einem Jahr Vorbereitungszeit für die jungen Menschen. Das Evangelium erzählte von den 10 Aussätzigen (=Außenstehende), die von Jesus geheilt wurden (=Aufgenommene). Nur einer kam wieder, um sich zu bedanken. Ich wünsche mir, dass unsere Quote höher ist. Dass wir viele der jungen Menschen in unserer Gemeinde wiedertreffen.

**Stefanie Busch**



## Viel Spaß mit Dackel Toni & Co!!!!

Am 2. und 3. Oktober haben die Petruspatzen mit ihren 12 Kindern im Pfarrheim viele Eltern, Kinder, Großeltern und Gemeindemitglieder mit ihrem neuen Musical in die Welt eines Hinterhofes geführt!

Dort konnten sie und das Publikum viele Dinge erleben. In sechs Szenen führten die Kinder das Publikum in die Zeit der Drehorgelspieler, sahen den Kindern beim Zirkusspielen zu, beobachteten, wie ein verdächtiges Paket geliefert wurde. Sie erlebten sogar, wie Mülltonnen zu tanzen begannen! Schließlich gab es noch ein verdächtiges Echo und den Dackel Toni, der seine Salami vor Krähen und Katzen verstecken wollte, was ihm aber wegen der Müllabfuhr leider nicht gelang!

Die Kinder haben nicht nur toll gesungen, sondern waren auch schauspielerisch überzeugend und konnten so manchen Witz erzählen, so dass das Publikum viel lachen konnte! Eine Drehorgel spielte in den Pausen. Nach den Vorstellungen verwöhnten die Eltern die Kinder und die Besucher mit vielen Leckereien!

Die Zufriedenheit der Zuschauer konnte man an der gut ge-

füllten Spendenbox erkennen. Einen Teil davon werden die Petruspatzen für die Flutopfer in Pakistan überweisen. Der Rest ist für eine Übernachtung in der Jugendherberge von Inzmühlen. Juhuu!!!

Alle sind zufrieden und ein wenig erschöpft und freuen sich schon auf das nächste Projekt: das Krippenspiel!



*Marita Hellmann und  
Renata Schänzer*





## **Aktion Sternsinger 2011**

### **52. Aktion Dreikönigssingen**

*Einladung an alle Mädchen und Jungen ab 8 Jahren!*

Liebe Mädchen und Jungen, liebe Messdiener, liebe Kommunionkinder!

Die nächste *Aktion Dreikönigssingen* wartet bereits auf Eure Unterstützung und aktive Teilnahme.

Wie in jedem Jahr wollen wir Kinder und Jugendliche, verkleidet als Heilige Drei Könige, den Segen in die Häuser bringen und singend um Spenden für notleidende Kinder in der Welt bitten.

Unser diesjähriges Leitwort lautet:

### **„Kinder zeigen Stärke“**

Wer von Euch möchte zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen dazu beitragen, dass vielen Kindern in Ländern der Not ein besseres Leben ermöglicht wird?  
Gerade die Kommunionkinder und auch alle Messdiener sind hier besonders aufgerufen!!!

Zeitgleich suchen wir Eltern, die sich bei der Organisation und durch ihre Fahrbereitschaft aktiv beteiligen. Ein erstes Treffen der Eltern findet am **Sonntag, dem 24. Oktober 2010** im Pfarrheim statt. Wir treffen uns dort nach der Heiligen Messe.

Alle Kinder u. Jugendlichen, die bei der 52. Sternsinger-Aktion mitmachen möchten, treffen sich zum ersten Mal

am Sonntag, dem 31. Oktober 2010 nach der Heiligen Messe im Pfarrheim.

Die Sternsinger starten Ihre Besuche am **Sonntag, dem 2. Januar 2011** nach dem Aussendungsgottesdienst. Zusätzlich werden die Sternsinger am **Samstag, dem 8. Januar** und am **Sonntag, dem 9. Januar 2011** in unserer Gemeinde unterwegs sein.

Die Listen für die Besuchswünsche werden rechtzeitig in der Kirche ausgelegt. Zusätzlich können alle Gemeindeglieder Ihre Besuchswünsche für diese Tage auch gerne an unser Pfarrbüro senden.

Die Teilnahme an dieser schönen Aktion bringt nicht nur den notleidenden Kindern der Welt Hoffnung und Freude, sondern auch den Sternsängern jede Menge Spaß.

Macht einfach einmal mit, wir zählen auf Euch! Gewänder sind ausreichend vorhanden.



Alle Gemeindemitglieder bitten wir um zahlreiche Besuchswünsche!  
Wir freuen uns bereits auf die Besuche bei Ihnen und schreiben Ihnen gerne den Segen Christi über Häuser und Wohnungen!

*Felix Kipping*

## **„Faire Trade“ auf unbürokratische Weise**

Die neuen Ministrantengewänder für unsere Gemeinde Sankt Petrus Buchholz werden gegenwärtig in unserer Partnergemeinde in Uncia / Bolivien genäht.

Durch die vielen Spenden der Buchholzer Gemeindemitglieder konnte unser Projektkoordinator Fritz Kupfermann in den letzten Jahren neben sehr vielen anderen Projekten auch eine Nähstube für Frauen in unserer Partnergemeinde in Bolivien einrichten.

Unsere Ministrantengewänder und auch ein Teil der Sternsingergewänder, sind in die Jahre gekommen und teilweise nicht mehr nutzbar! So entstand die Idee, kostengünstig neue Gewänder in Uncia anfertigen zu lassen.

Unbürokratisch erfolgte die Zusendung einiger Originalmuster als Vorlage. Pater William erhielt von Fritz Kupfermann einen Vorschuß, um die entsprechenden Stoffe in La Paz auf dem Markt zu erwerben.

In der Zwischenzeit konnten sich Fritz Kupfermann und Paola bei Ihrem letzten Aufenthalt in Uncia von dem

Fortgang des Partnerschaftsprojektes überzeugen.  
Mittlerweile befinden sich die Gewänder auf dem langen Weg zu uns in die Gemeinde.

*Nun suchen wir dringend recht viele Spender, die für das ein oder andere Ministranten- oder Sternsingergewand die Kosten übernehmen.*

Das so gesammelte Geld wird dann wiederum investiert, um auch in Zukunft unseren Schwestern und Brüdern in Uncia eine Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Ein großer Teil der Spendengelder fließt nach Abzug der Kosten für unsere neuen Gewänder, in weitere Projekte.  
So unterstützen wir z.B. die Schulspeisung der Kinder oder die Einrichtung einer Bibliothek.

Jeder, der dieses sinnvolle Projekt unterstützen möchte, wendet sich bitte an unseren Projektkoordinator Fritz Kupfermann (Tel. 04105- 7409) oder Herrn Pfarrer Holzborn.

Vorab allen Spendern ein Vergelts Gott und ganz herzlichen Dank!

Auf Wunsch können selbstverständlich gerne Spendenquittungen erstellt werden.

*Felix Kipping*



St. Petrus  
Lüneburger Str. 23  
21244 Buchholz

HL. Herz Jesu  
Poststraße 14  
21255 Tostedt

St. Maria Assumpta  
Bauernworth 3  
21272 Egestorf

**Dezember 2010**

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz St. Petrus	Uhr- zeit	Tostedt Hl. Herz Jesu	Uhr- zeit	Egestorf St. Maria Assumpta
<b>So.</b> <b>1.Advent</b>	28.11.	9:00 18:00	Hl. Messe Logo <sup>s</sup> GD	11:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
Di.	30.11.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	1.12.	18:30	Gottesdienst				
Do.	2.12.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	3.12.	06:00 18:00	Rorate GD Rosenkranz	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	4.12.						
<b>So.</b> <b>2.Advent</b>	5.12.	9:00 18:00	Hl. Messe Logo <sup>s</sup> GD	11:00	Familienmesse	10:00	Hl. Messe
Di.	7.12.			15:00 18:30	GD der Senioren Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	8.12.	14:30 18:30	GD der Senioren Gottesdienst				
Do.	9.12.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	10.12.	06:00 18:00	Rorate GD Rosenkranz	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	11.12.	16:00	Goldene Hoch- zeit Path				
<b>So.</b> <b>3.Advent</b>	12.12.	9:00 18:00	Hl. Messe und Kinderwort GD Logo <sup>s</sup> GD	11:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
Di.	14.12.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	15.12.	15:00 18:30	GD Jesteburg Gottesdienst				

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Do.	16.12.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	17.12.	06:00 10:30 18:30	Rorate GD GD Kursana Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	18.12.	10:30	Goldene Hoch- zeit Bettin				
<b>So.</b> <b>4.Advent</b>	<b>19.12.</b>	<b>9:00</b> <b>18:00</b>	<b>Familienmesse</b> <b>Logo<sup>s</sup> GD</b>	<b>11:00</b> <b>15:00</b>	<b>Hl. Messe</b> <b>Marienandacht</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	21.12.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	22.12.	18:30	Gottesdienst				
Do.	23.12.	10:00 16:00	GD in St.Georg GD in Kursana			14:30	Gottesdienst
Fr. <b>Heilig Abend</b>	24.12.	15:30 18:00 22:00	Krippenspiel Christmette Christmette	16:00 0:00	Krippenfeier Christmette	15:00 22:00	Krippenfeier Christmette
Sa. <b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>	25.12.	<b>9:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
<b>So.</b>	<b>26.12.</b>	<b>9:00</b> <b>18:00</b>	<b>Hl. Messe mit</b> <b>Kindersegnung</b> <b>Logo<sup>s</sup> GD</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe mit</b> <b>Kindersegnung</b> <b>Fest der Heiligen Familie</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe mit</b> <b>Kindersegnung</b>
Di.	28.12.						
Mi.	29.12.				<b>keine Gottesdienste</b>		
Do.	30.12.						
Fr. <b>Silvester</b>	31.12.	18:30	GD mit Jahres- rückblick			17:00	Hl. Messe zum Jahresende

### Besondere Kollekten im Dezember

Wenn keine besondere Kollekte ange-  
sagt ist, ist die Kollekte für die eigene  
Gemeinde bestimmt.

24.12.10 und 25.12.10 Adveniat-Kollekte  
für die Kirche Lateinamerika

### Weitere Termine im Dezember

03.12.2010 Adventfeier Kolping

31.12. 2010 Silvesterparty vom Familien-  
kreis 2002. *siehe Seite 24*

**Januar 2011**

Tag	Datum	Uhrzeit	Buchholz	Uhrzeit	Tostedt	Uhrzeit	Egestorf
Sa.	1.1.			11:00	Hl. Messe	17:00	Hl. Messe
<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b>							
So.	2.1.	9:00 18:00	Hl. Messe Logo <sup>s</sup> GD	11:00	Familienmesse	10:00	Hl. Messe,
Di.	4.1.			18:30	Gottesdienst	09:00	Gottesdienst
Mi.	5.1.	18:30	Gottesdienst				
Do.	6.1.	10:00 18:30	GD in St.Georg Gottesdienst			14:30	Gottesdienst
<b>Heilige Drei Könige</b>							
Fr.	7.1.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	8.1.						
So.	9.1.	9:00 18:00	Hl. Messe und Kinderwort GD Logo <sup>s</sup> GD	11:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
Di.	11.1.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	12.1.	14:30 18:30	GD Senioren Gottesdienst				
Do.	13.1.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	14.1.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	15.1.						
So.	16.1.	9:00 18:00	Familienmesse Logo <sup>s</sup> GD	11:00 15:00	Hl. Messe Marienandacht	10:00	Hl. Messe
Di.	18.1.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	19.1.	15:00 18:30	GD Jesteburg Gottesdienst				
Do.	20.1.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	21.1.	08:30 10:30 18:00 18:30	Laudes GD Kursana Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Sa.	22.1.						
So.	23.1.	9:00 18:00	Hi. Messe Logo <sup>®</sup> GD	11:00	Hi. Messe	10:00	Hi. Messe
Di.	25.1.			15:00 18:30	GD der Senioren Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	26.1.	18:30	Gottesdienst				
Do.	27.1.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	28.1.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.							
So.	30.1.	9:00 18:00	Hi. Messe Logo <sup>®</sup> GD	11:00	Hi. Messe	10:00	Hi. Messe

### Besondere Kollekten im Januar

Wenn keine besondere Kollekte angesagt ist, ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

09.01.11 Afrika Tag

23.01.11 Verkehrshilfe des Bonifatiuswerk (Diaspora-MIVA)



Sa., 08.01.2011 Winterwanderung anschl.

Feuerzangenbowle im Pfarrheim

Fr., 12.01.2011 Religiöser Monatsvortrag

Fr., 21.01.2011 Mitgliederversammlung

(Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 15.12.2010 an Georg Soboth, 21244 Buchholz, Wiesenstr. 35 zu richten)

## Weitere Termine im Januar

Die Sternsinger kommen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit die Routen so geplant werden können, dass alle besucht werden.

## Beichten nur noch nach Vereinbarung.

**Februar 2011**

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
Di.	1.2.			18:30	Gottesdienst mit Kerzen- segnung und Blasiussegen	09:00	Gottesdienst mit Kerzen- segnung und Blasiussegen
Mi.	2.2.	18:30	Gottesdienst mit Kerzen- segnung und Blasiussegen				
Do.	3.2.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	4.2.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	5.2.	18:00	Gottesdienst				
<b>So.</b>	<b>6.2.</b>	<b>9:00 18:00</b>	<b>Hl. Messe Logo<sup>s</sup> GD</b>	<b>11:00</b>	<b>Familienmesse</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	8.2.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	9.2.	14:30 18:30	<i>GD Senioren</i> Gottesdienst				
Do.	10.2.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	11.2.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	12.2.	16:00	<i>Taufe</i>				
<b>So.</b>	<b>13.2.</b>	<b>9:00 18:00</b>	<b>Hl. Messe und Kinderwort GD Logo<sup>s</sup> GD</b>	<b>11:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>
Di.	15.2.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	16.2.	15:00 18:30	<i>GD Jesteburg</i> Gottesdienst				
Do.	17.2.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	18.2.	08:30 10:30 18:00 18:30	Laudes <i>GD in Kursana</i> Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	19.2.						

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Buchholz	Uhr- zeit	Tostedt	Uhr- zeit	Egestorf
So.	20.2.	9:00 18:00	Familienmesse Logo <sup>®</sup> GD	11:00 15:00	Hl. Messe Marienandacht	10:00	Hl. Messe
Di.	22.2.			15:00 18:30	GD Senioren Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	23.2.	18:30	Gottesdienst				
Do.	24.2.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	25.2.	08:30 18:00 18:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst	18:00 18:30	Rosenkranz Gottesdienst		
Sa.	26.2.						
So.	27.2.	9:00 18:00	Hl. Messe Logo <sup>®</sup> GD	11:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
Di.	1.3.			18:30	Gottesdienst	9:00	Gottesdienst
Mi.	2.3.	18:30	Gottesdienst				
Do.	3.3.	10:00	GD in St.Georg			14:30	Gottesdienst
Fr.	4.3.	08:30 18:00 18:30 19:30	Laudes Rosenkranz Gottesdienst <b>Weltgebetstag der Frauen</b>	18:00 <b>18:30</b>	Rosenkranz <b>GD zum Welt- gebetstag der Frauen</b>		
Sa.	5.3.						
So.	6.3.	9:00 18:00	Hl. Messe Logo <sup>®</sup> GD	11:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

## Weitere Termine im Februar

waren bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte achten Sie auf ausliegende Infoblätter und besuchen Sie die Pfarr-Web-Site. Dort können Terminänderungen und neue Termine zeitnah berücksichtigt werden. [www.stpetrus.de](http://www.stpetrus.de)

Fr. 04.02.2011 *Kirchen im Ostseeraum  
(Thomas Emmeler) Kolping*  
Fr. 14.02.2011 *Ausflug Kolping*

## Besondere Kollekten im Februar

Wenn keine besondere Kollekte angesagt ist, ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

06.02.11 Jugendkollekte  
20.02.11 Diasporaopfer I/2011

06.03.11 Aufgaben für die Ehe-und Familienpastoral des Bistum Hildesheim

## Neues aus der Kita St. Petrus

Jannis Elia Plewinski, das Baby von Conny Plewinski und ihrem Mann, ist am 03.09.2010 gesund und munter geboren. Wir freuen uns alle sehr!

Am 1. Oktober kam uns unser neuer Pfarrer, Oliver Holzborn im Freitagskreis besuchen. Wir alle freuen uns sehr auf eine tolle Zusammenarbeit.

In den Herbstferien haben wir einige Unternehmungen mit unseren Schulkindern gemacht. Wir waren u.a. in Hamburg, sind einmal durch den alten Elbtunnel gelaufen und haben uns den Hafenvon der Wasserseite aus mit einer HVV-Fähre angesehen.

Auch in diesem Jahr kommt uns im Dezember das *Holzwormtheater* besuchen. Am Mittwoch, 1. Dezember um 15 Uhr, dürfen alle Kindergartenkinder sich



das Stück „Schmusebär und Kratze Katze“ ansehen.

Mit den Schulkindern werden wir nach Hamburg ins Theater gehen und uns „Emil und die Detektive“ ansehen. In einigen Gruppen findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtswerkstatt statt. Es werden mehrere Bastel- oder Backideen vorgestellt, aus denen die Kinder dann selbstständig wählen können, um ein Geschenk für die Eltern herzustellen.



*(Bilder aus der Weihnachtswerkstatt 2009)*

Unsere Kita ist in diesem Jahr vom 22.12.2010 bis einschließlich 31.12.2010 geschlossen. Am Montag, dem 03.01.2011 findet für das pädagogische Personal ein Konzepttag statt. Am Dienstag, dem 04.01.2011 ist erster Kitatag für die Kinder nach der Weihnachtsschließung.

**Ihr Team der Kita St. Petrus**



## Wallfahrt nach Schlesien

Im August war die Seelsorgeeinheit auf Wallfahrt in Schlesien. Viele Teilnehmer waren Schlesier, die ihrer Heimat während dieses Besuchs gern wieder-sahen.

Mit einem Film von Fritz Kupfermann, der die schlesische Heimat und ihre Geschichte näher brachte, und dem Singen schlesischer Marienlieder brach die Gruppe auf.

Die erste Station in Schlesien war der Wallfahrtsort Wahlstatt, wo sich ein christliches Ritterheer unter Herzog Heinrich II, einem Sohn der heiligen Hedwig, im Jahre 1241 einem Mongolenheer entgegenstellte. Das christliche Heer wurde total vernichtet, dennoch zogen sich die Mongolen zurück. Das Abendland war gerettet.

Wir besichtigten die Hedwigs-kathedrale, gestiftet von der hl. Hedwig und ihrer Schwiegertochter Anna für den gefallenen Sohn und Ehemann. Heute werden in dem dazu gehörigen Kloster geistig kranke Frauen betreut.

Es folgte Trebnitz, ein Wallfahrtsort der Schlesier, wo wir das Grab der hl. Hedwig in ihrem Kloster besuchten.

Das nächste Ziel war Breslau. Wir sahen die Jahrhunderthalle, errichtet im Jahr 1913 mit der damals größten Hallenkuppel mit 95 m Durchmesser, den wieder in altem Glanz erstrahlenden Ring mit dem wunderschönen gotischen Rathaus, die Aula Leopoldina der Universität und schließlich den Dom

auf der Dominsel. Über Oppeln, der ehemaligen Hauptstadt von Oberschlesien, ging es weiter nach Tschenstochau, wo wir unter vielen Pilgergruppen einen kurzen Blick auf die Schwarze Madonna werfen durften.

Den heiligen Berg der Oberschlesier, den Annaberg, konnten wir wegen Zeitmangels nur von der Autobahn sehen. Über Neisse und Bad Kudowa führte unsere Reise zum Wallfahrtsort Wartha, wo wir mit einem polnischen Geistlichen und Frau Hartmann einen lateinisch-deutschen Gottesdienst feierten. Auf einen Besuch der Stadt Glatz folgte der Wallfahrtsort Albendorf, bekannt durch seine breite Treppe mit vielen Stufen, die zur Kirche hinaufführen.

Sehr beeindruckt hat uns der Besuch der Friedenskirche in Schweidnitz, ein Bau nur aus natürlichem Material, aus Holz, Lehm und Sand.

Von Hirschberg aus ging es ins Riesengebirge nach Krummhübel zum Besuch der Stabholzkirche „Wang“. Hier schlug das bisher gute Wetter um, und wir konnten leider wegen Wind und Regens nicht, wie geplant, auf den Riesengebirgskamm und die Schneekoppe.

Vor unserer Heimreise besuchten wir noch bei strömendem Regen in Agnetendorf das Haus Wiesenstein von Gerhard Hauptmann, wo wir vieles über den schlesischen Dichter erfahren konnten.

Voll der Eindrücke und Erinnerungen kehrten wir gesund in die Heimatorte zurück.

**Fritz Kupfermann**

# *Riesengebirge 2010*



**Der Familienkreis 2002 lädt alle  
Familien mit Kindern wieder ein,**

am  
31.12.2010 im Pfarrheim

bei Speis, Trank, Musik und Tanz

## Silvester zu feiern,

um Mitternacht das alte Jahr zu verabschieden  
und das Jahr 2011 zu begrüßen.

Der Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Interessierte melden sich bitte bis zum 12.12.2010  
bei Familie Nordlohne-Hüninghake *Telefon 04181 - 380 918* an  
und erhalten dabei weitere Infos.



## Wege erwachsenen Glaubens 2011

### Ein Glaubenskurs für Sucher, Neugierige, Anfänger

Die Kirche steht heute vor der Herausforderung, Erwachsene in neuer Weise anzusprechen, um ihnen einen erwachsenengemäßen Zugang zum christlichen Glauben zu ermöglichen.

Vielen Erwachsenen ist der christliche Glaube – selbst, wenn sie religiös erzogen worden sind – fremd geworden, bzw. fremd geblieben.

Mit und durch die Glaubenskurse für Erwachsene wollen wir Menschen unterstützen, die in Glaubensdingen Anfänger, Neugierige, Sucher sind.

Unsere Ziele sind:

- Erwachsenen eine neue, lebendige Gotteserfahrung zu ermöglichen
- Erwachsene mit dem Wesentlichen des Christseins – mit Jesus Christus, dem Auferstandenen – in Kontakt zu bringen
- Erwachsenen in christlichen Kleingruppen in der Pfarrei vor Ort eine Heimat im Glauben anzubieten

Seit 2005 arbeiten wir in St. Petrus, Buchholz mit diesem Konzept. Seit 2007 in Herz – Jesu, Tostedt und jetzt auch in St. Maria, Egestorf. Im Jahr 2011 wird wieder ein Glaubenskurs in Buchholz stattfinden. In den Monaten Januar, Februar und März 2011 werden die Veranstaltungen sein.

Die exakten Termine und Themen entnehmen sie bitte den in der Kirche ausliegenden Informationen, dem Internet [www.stpetrus.de](http://www.stpetrus.de) oder rufen sie ab Januar im Büro des Pastoralreferenten an 0 41 81 / 2 34 96 52.

*Wege erwachsenen Glaubens* ist ein Pastoralkonzept zur Weitergabe des Glaubens und zur geistlichen Erneuerung unserer Pfarrgemeinde.

Herzliche Einladung an alle Suchenden, Interessierten und Neugierigen.

**Hans Thunert**  
**Pastoralreferent im Dekanat Unterelbe**

## Jahresrückblick Pfadfinder 2010

Das Jahr begann mit unserer Übernachtung im Pfarrheim:

Nach dem Aufbau der Schlafplätze bereiten wir vier Pfadfinder das Abendessen zu.

Danach gingen wir hinaus und machten eine Nachtwanderung. Als wir gegen 22 Uhr wieder im Haus waren, spielten wir Werwolf. Um 3:30 Uhr waren dann auch die Letzten eingeschlafen.

Am nächsten Morgen gingen wir nach dem Frühstück in die Kirche, blieben bis zur Lesung, denn Wiltrud hatte einen Gottesdienst für uns im Pfarrheim vorbereitet.

Zum Mittag gab es Pizza und um 15 Uhr war die erste Aktion des Jahres vorbei.



*Unser Tisch: Helen, Yolanda, Marlene und Bastian*

Am 10.04 hatten wir das Vergnügen uns mit den Pfadfindern aus Egestorf zu treffen. Wir sangen gemeinsam viele Lieder und hatten viel Spaß. Nachdem wir ihnen unser Revier gezeigt hatten, suchten sie die von mir versteckten

Schätze. Als schließlich alle gefunden worden waren, gingen wir zurück zum Pfarrheim und grillten Würstchen.



### *Die Egestorfer Pfadfinder*

Zwei Wochen später hatten wir den Erste-Hilfe-Kurs im Pfarrheim. Wir lernten verschiedene Hilfsmethoden, welche wir selber ausprobieren durften. Unsere Wöflis spielten viel mit den Verbänden und hatten ihren Spaß. Am Ende des Treffens nahmen wir den



„Hallimasch Song“ auf.

### *Matthias spielt den bewusstlosen Mann.*

Über Pfingsten ging es dann an den Schaalsee zum Campingplatz. Dort schliefen wir in einem großen Tipi.

Wir erkundeten die Gegend und entdeckten am See einen tollen Kletterbaum mit einem Seil dran. Ich wollte dann mit einem Tarzansprung vom Seil aufs Land springen. Es missglückte und ich landete im See.

Zurück auf dem Campingplatz und mit trockenen Sachen, gingen wir auf Schatzsuche, und wenig später fanden wir den Schatz. Abends grillten wir am Tipi waren. Danach spielten wir noch Werwolf und gingen ins Bett.

Am nächsten Morgen begrüßten wir den neuen Tag mit einer kleinen Morgenandacht von Astrid. Am ganzen Vormittag machten wir eine große Kanu-Tour auf dem Schaalsee. Danach gab es Hot Dogs. Am Nachmittag wollten viele von uns baden und wir sind wieder zu der tollen Stelle mit dem Kletterbaum gegangen. Am Abend hörten wir eine Gruselgeschichte von Matthias, spielten Werwolf und krochen schließlich um 24 Uhr in unsere Schlafsäcke.

Am nächsten Morgen begann, nach der Morgenandacht, das Aufräumen. Vor der Abfahrt hatten wir noch eine tolle Aktion: das Kistenstapeln.

Danach setzen wir uns in die Autos und fahren nach Hause. So ging die Pfingstfahrt schnell zu Ende.



Unsere Wäscheleine mit den nassen Sachen



*Helen, Yolanda und Chiara.*



*Ich (Simon) hänge am Seil.*



*Nico, Marlene, Bastian,  
Yolanda und Helen an unserem Stand*  
Nach den Ferien war in unserer Gemeinde das Pfarrfest. Natürlich hatten wir auch einen eigenen Stand, an dem

wir Tee und Stockbrot verteilten. Dabei sammelten wir Spenden für die Flutopfer in Pakistan.

Am darauf folgenden Samstag war sehr schlechtes Wetter, doch uns Hallimascher bringt so etwas nicht aus der Ruhe. Einfach wetterfeste Kleidung anziehen und ab in unser Revier. Diesmal stand auf dem Programm: einen Unterstand bauen (zum Unterstellen wenn es regnet)

Es war gar nicht so leicht, aber schließlich fanden wir eine geeignete Stelle und spannten die Plane auf. Während es regnete bauten wir noch einen Windschutz. Später kokelten wir noch an unserem Feuer und spielten Zeitungsschlagen und A-zerlatscht.



#### *Bau unseres Regenunterstandes*

Am 04.09 fuhren Aron, Alwin, Astrid, Klaus, Lukas, Marlene, Matthias, Nico und ich nach Hannover zum Festival der neuen geistlichen Lieder, wo wir den Organisatoren halfen. Trotzdem hatten wir noch Zeit, uns die Musik der verschiedenen Bands anzuhören. Wir hatten alle viel Spaß. Auf der Rückfahrt schrieben wir noch zwei Strophen für unser Lied.



*Hintere Reihe: Astrid, Klaus, Simon, Matthias*

*Vorne: Alwin, Lukas; Nico*

Am 11.09 waren die Funker bei uns. An diesem Tag kam auch Philipp, ein neuer junger Leiter, zu uns. Es war sehr spannend, da einige mit dem Funkgerät mit anderen Menschen aus dem Mittelmeerraum (in diesem Fall Malta) gefunkt haben.

#### Was steht noch an:

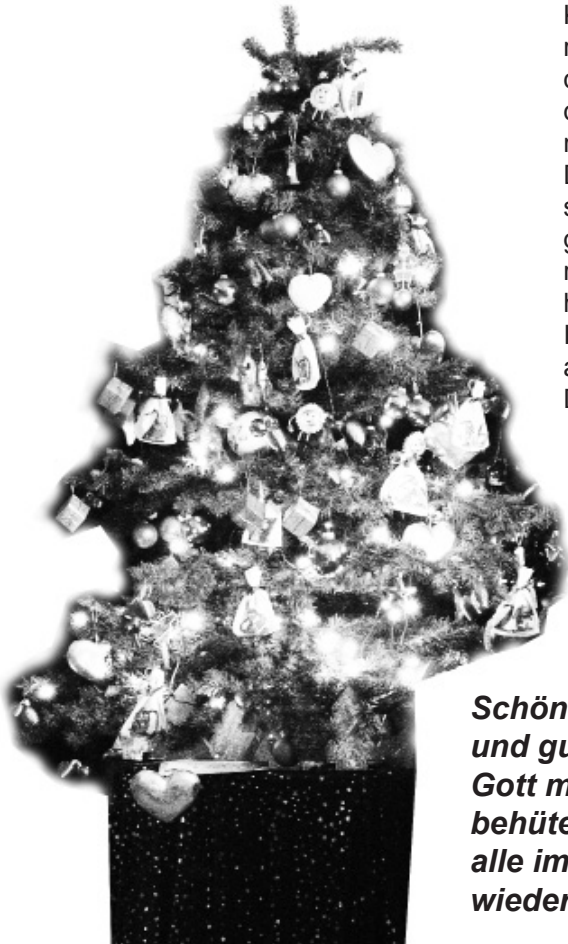
In den Herbstferien steht wieder eine Übernachtung im Pfarrheim an, wobei wir mit anderen Pfadfindern aus der ganzen Welt funken wollen. Außerdem wollen wir das Friedenslicht aus Bethlehem auch dieses Jahr wieder abholen.

Des Weiteren planen wir am vierten Advent den Gottesdienst zu gestalten.

Mehr Infos und ausführliche Berichte gibt es auf unserer Homepage:  
[www.hallimasch-buchholz.de](http://www.hallimasch-buchholz.de)  
Über viele Besuche würden wir uns freuen.

In diesem Jahr haben wir viele spannende und tolle Aktionen gehabt. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr ja einfach mal vorbeischaun. Sprecht einfach Astrid oder Matthias Reichardt an. Und jetzt möchte ich mit den Schlussworten *Gut Pfad* enden.

***Simon Rieckmann***



***Schöne Ferien  
und gute Reise!  
Gott möge Euch  
behüten bis wir uns  
alle im Neuen Jahr  
wiedersehen!***

## **Beobachtung beim Pfarrfest am 22.08.2010**

Nach der Messe an diesem Sonntag wurde bei schönem Wetter für die Kirchenteilnehmer Essen vorbereitet. Das Zubereiten des Fleisches am Grillrost ist eigentlich nichts Besonderes. In diesem Falle und an dieser Stelle war es das aber für mich doch. Es geht hier um den Koch, der am Grill Würstchen und Fleisch auf dem Grill zubereitet hat. Das Hantieren dieses Kochs war für mich irgendwie faszinierend. Wie er mit der Zange und Gabel das zu Bratende aufgelegt und gewendet hat, zeigte mir, dass er seine Arbeit mit Liebe und Können ausgeführt hat. Das zeigte mir auch, dass dieser Mann seinen Beruf und seine Beschäftigung gern hat. Ich habe schon oft bei anderen bei dieser Arbeit zugesehen. Aber hierbei sah alles sehr gekonnt aus. Im letzten Jahr ist mir das auch schon aufgefallen. Das musste einmal erwähnt werden.

***Rudolf Kranitz***



## Suchen Sie noch

ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Dann kommen Sie doch einmal  
in unseren Weltladen!

Ein großes Sortiment von fair gehandel-  
ten Lebensmitteln (Kaffee, Tee, Wein,  
Schokolade und vieles mehr) könnte zu



einem besonderen Präsentkorb zusam-  
mengestellt werden. Damit erfreuen  
Sie die Beschenkten und gleichzeitig  
tun Sie den Kleinbauern etwas Gutes,  
die für ihre Arbeit einen gerechten Lohn  
erhalten.

Auf unserem Büchertisch finden Sie reli-  
giöse Bücher und vielerlei Devotionali-  
en. Kleinigkeiten aus aller Welt runden  
unser Angebot ab.

Nach dem Sonntagsgottesdienst kann  
man hier Kaffee oder Tee trinken, mit  
anderen ins Gespräch kommen und  
sich einfach einmal umschaun.

Sie sind herzlich eingeladen!

*Für das Weltladenteam  
Jutta Appelhans*

## Eine Lernreise nach Südafrika vom 26.09. – 07.10.2010

„Kleine Christliche  
Gemeinschaften“ -  
Wo sich Kirche ereignet

„Dass Ihr aus der alten Kirche in Europa zu uns in die junge Kirche von Südafrika kommt, um zu hören und von uns zu lernen, das bewegt mich und uns alle hier sehr tief,“ sagte der Rektor des Priesterseminars St. John Vianney in Pretoria zum Abschied unseres Besuches im Seminar. „Dadurch fühlen wir uns ernst genommen und verspüren eine geschwisterliche Verbundenheit durch unseren gemeinsamen Glauben an Jesus Christus.“

Stationen der Lernreise waren Johannesburg, Pretoria, Kronstadt, Bloemfontein, Aliwal North und Musong, ein kleiner Gebirgsort im südlichen Teil der Drakensberge. Organisator der Reise und ständiger Begleiter unserer Gruppe war Bischof Dr. Michael Wüstenberg aus dem Bistum Aliwal North.

Was ist nun der Lernerfolg unserer Reise?

Zum Einen ist es das gemeinsame Pastoral Konzept im Bistum Aliwal North und in ganz Südafrika. Der christliche Glaube ist auf Gemeinschaft angelegt. Was liegt also näher, als Kleine Christliche Gemeinschaften zu gründen. Das hat etwas mit Organisation und mit geistlicher Gemeinschaft zu tun. Der Schwerpunkt liegt aber eindeutig

auf „geistlicher Gemeinschaft“. Man trifft sich regelmäßig, es wird in der Hl. Schrift gelesen und über den persönlichen Glauben gesprochen, als Gruppe oder Untergruppe werden Dienste und Aufgaben übernommen, man feiert gemeinsam mit allen Kleinen Christlichen Gemeinschaften der Pfarrei gemeinsam Eucharistie am Sonntag. Alle, die Dienste oder Aufgaben in der Gemeinschaft oder der Pfarrei übernehmen, werden darauf vorbereitet und während des Dienstes begleitet. Auf diese Weise wird die Leitungsverantwortung der Pfarrei auf viele Schultern verteilt. Die Ausbildung von Leitern für bestimmte Dienste und Aufgaben ist ein einzentrales Anliegen in diesem Pastoral Konzept. Aus den Kleinen Christlichen Gemeinschaften werden dann jeweils Vertreter/ Vertreterinnen in den Pastoralrat der Pfarrei entsandt.

Dieses Konzept wird in der gesamten Katholischen Kirche Südafrikas unterstützt, mitgetragen, weiterentwickelt und ist Grundlage allen pastoralen Tuns.

Zum Anderen ist es das Wachstum im Glauben und die Entwicklung geistlicher Reife bei den Mitgliedern der Kleinen Christlichen Gemeinschaften, was so beeindruckend war. Das regelmäßige, gemeinsame Lesen der Heiligen Schrift, das Sprechen mit anderen über den persönlichen Glauben, die Fähigkeit, ein Glaubenszeugnis zu geben, und das intensive Miteinander in einer übersichtlichen Glaubensgemeinschaft läßt die Christen immer mehr zu einer kraftvollen, geistlichen Gemeinschaft heranwachsen.

Bei allen Bemühungen um Theorie und Praxis der Kirche geht es nicht zuerst um eine neue Weise der Gemeinschaftsbildung. Es geht zunächst darum, dass ein Raum der Christusbegegnung für die Menschen eröffnet wird. Kleine Christliche Gemeinschaften verstehen sich als Lebensform einer Kirche im Kleinen. Sie sind eine Verwirklichung des Kirche-seins in der Pfarrei.



Im Blick auf Afrika tun sich verschiedene Lernfelder für uns auf:

- Eine Vision haben, die Gemeinschaft stiftet
- Ein Pastorkonzept haben, das alle mittragen
- Aus der Bibel leben, um im Glauben zu wachsen
- In geistlichen Gemeinschaften den Glauben teilen.

Der neue Pastoralrat bietet eine gute Möglichkeit, damit Ernst zu machen.

***Hans Thunert***  
***Pastoralreferent für das***  
***Dekanat Untereibe***

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Petrus

### Redaktion und Layout:

Pfarrer Oliver Holzborn, Kathrin Simon  
Steffi Busch und Britta Wölpern  
E-Mail: buero@stpetrus.de

### Copyrights:

Bild-Bearbeitung: Image,  
Pixelio.de und  
pfarrbriefservice.de

### Fotos:

Steffi Busch, Thomas Emmeler,  
Gemeindemitglieder

### Druck:

Gemeindebrief Druckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Auflage: 3200 Exemplare

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief**  
**1.März bis 31.Mai 2011**  
**ist der 25. Januar 2011**

## **Regelmäßige Gruppentreffen**

**Wenn nichts anderes vermerkt ist, sind die Treffen wöchentlich.**

Sonntag	09:00 Uhr	jeden zweiten Sonntag im Monat Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
Montag	15:30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen
	15:30 Uhr	Frauentreff (jeden 3. Montag im Monat)
	19:00 Uhr	Funkamateure (2. Montag im Monat)
	20:00 Uhr	Bibelteilen (alle 2 Wochen ab 01.02.10)
Dienstag	09:00 Uhr	Sprechstunde „Das offene Ohr“
	09:30 Uhr	Kirchenmäuse
	10:00 Uhr	Caritas-Sprechstunde
	18:30 Uhr	Gymnastik der Frauen
	20:00 Uhr	Theater AG
Mittwoch	10:15 Uhr	Bibelschwestern (alle 2 Wochen)
	15:00 Uhr	Seniorenkaffee (jeden 2. Mittwoch im Monat)
	19:30 Uhr	Volkstanz (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)
	20:00 Uhr	Stammtisch
Donnerstag	15:30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Mädchen
	16:00 Uhr	Petrus-Spatzen (ab 6 Jahren)
	20:00 Uhr	Kirchenchor St. Petrus
Freitag	12:30 Uhr	Mittagstisch
	20:00 Uhr	Kolping (jeden 1. und 3. Freitag im Monat)
Samstag	11:00 Uhr	Messdiener (Termine bitte erfragen)
	11:00 Uhr	Pfadfinder (Termine bitte erfragen)

## **Tutti Shalom**

Nach den Sommerferien hat Astrid Reichardt einen neuen Musikkreis mit dem Namen „Tutti Shalom“ ins Leben gerufen. Inzwischen sind wir auf 12 feste Teilnehmer herangewachsen. Im Vordergrund steht der Spaß am gemeinsamen Musizieren und Experimentieren mit der Instrumentenvielfalt aus Gitarre, Querflöte, Tenorflöte, Cello und Trommel. Informationen dazu gibt es bei:

**Maren Wolters**      **04181 9259977**  
**Astrid Reichardt**    **04187 32002**



## Schützenfest der Kolpingsfamilie Buchholz



Zum 45. Mal feierte am 16. Oktober die KF Buchholz ihr traditionelles Schützenfest. Schon wenige Jahre nach der Gründung der Kolpingsfamilie führte man das erste Schützenfest im Pfarrheim durch und hat seitdem jedes Jahr einen neuen Schützenkönig oder seit die Frauen bei Kolping dabei sind, auch mal eine Schützenkönigin. Selbst die Präses, die während der langen Zeit in Buchholz waren, haben schon einmal die Ehre und das Glück gehabt den Vogel abzuschießen und damit die Würde des Königs zu erringen.

In diesem Jahr wurde Paul Schmolke die 45. Majestät. Er erhielt den Namen „Paul der Politiker“.

Nach hartem Kampf mit zahlreichen weiteren Anwärtern gelang ihm der entscheidende Schuss und der Rumpf fiel unter dem Applaus der Kolpinger zu Boden.

Geschossen wird im Keller des Pfarrheims mit Luftgewehr auf den hölzernen kunstvoll von Kolpingbruder Tischlermeister Josef Grimm geschnitzten Vogel mit den Insignien Reichsapfel und Zepter.

Seit über 30 Jahren nimmt auch der Ehrenvorsitzende der Bezirkes Kolpingbruder Heinz Wanke aus Neu Wulmstorf am Buchholzer Kolping-Schützenfest teil und trägt jedes Mal mit einer launigen Ansprache oder mit einem Gedicht zur Erheiterung der Teilnehmer bei. Heinz Wanke steht im 88. Lebensjahr und lässt sich trotzdem dieses Ereignis nicht entgehen.



**KOLPING**



<b>Getauft</b>	Tauftag
Niewalda, Louis Edgar	28.08.10
Ripp Danielle	18.09.10
Ripp Mara-Lucia	18.09.10
Schmid Sophie Theresia	18.09.10
Müller Bigna Mailin	17.10.10
Hesse Till Ethan	30.10.10



<b>Getraut</b>	Traungstag
Roman & Regina Bettin	18.12.1960
Adriane Niewalda und Frank Niewalda	28.08.2010
Dagmara Kunz und Martin Kunz	07.08.2010
in Ostrow	
Claudia Schomaker und Bernhard Hanenkamp	09.10.10
Christina Graven und Sven Graven	18.09.10
in Egestorf	



## Nächste Tauftermine 2011 St. Petrus, Buchholz

Anmeldungen bitte im Sekretariat abgeben. Dort erhalten Sie die Informationen über die nächsten Termine.

Nachdem Sie sich für einen Tauftermin entschieden haben, werden wir einen Besuch bei Ihnen zu Hause verabreden, und ca. 14 Tage vor der Tauffeier werden wir uns mit allen Taufbewerbern gemeinsam im Pfarrheim von St. Petrus treffen.

Es grüßen Sie herzlich

**die Seelsorger und das  
Taufvorbereitungsteam von St. Petrus**

<b>Verstorben</b>	beerdigt
Heutmann Antoinette	04.08.2010 (82 J)
Modesti Emidio	03.09.2010 (53 J)
Sänger Joachim	14.09.2010 (60 J)
Lohff Sabine	08.10.2010 (66 J)
Dr. med Leven Herbert	12.10.2010 (74 J)
Dr. Schupfner	15.10.2010 (80 J)
Avaglino Oliver	19.10.2010 (41 J)
Franz Krause	19.10.2010 (93 J)
Oevermann Karl-Heinz	26.10.2010 (83 J)
Bengsch Christl	05.11.2010 (74 J)

## Gemeinde-Info

Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Lüneburger Str. 23, 21244 Buchholz / [www.stpetrus.de](http://www.stpetrus.de)

04181/98037 Fax: 04181/98038 Email: [buero@stpetrus.de](mailto:buero@stpetrus.de)

Konto-Nr.: 3027919 Spark. Harburg-Buxtehude BLZ: 207 500 00

Pfarrbüro: Kathrin Simon [buero@stpetrus.de](mailto:buero@stpetrus.de)

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10.00-12.00 Uhr / Do. 17.00-19.00 Uhr, / Mo. geschlossen

### Seelsorgeteam:

Pfarrer Oliver Holzborn	04181/98037	<a href="mailto:pfarrer@stpetrus.de">pfarrer@stpetrus.de</a>
Pfarrer Johannes Wojtysiak (Subsidiar)	04175/561	<a href="mailto:wojtysiak@gmx.net">wojtysiak@gmx.net</a>
Dekanats-Pastoralreferent Hans Thunert	04181/2349652	<a href="mailto:pastoralreferent@dekanat-unterelbe.de">pastoralreferent@dekanat-unterelbe.de</a>
Gemeindereferentin Wiltrud Hartmann	04181/2349654	<a href="mailto:hartmann@stpetrus.de">hartmann@stpetrus.de</a>
Rendantin Karin Pfitzner	04181/98047	<a href="mailto:pfitzner@stpetrus.de">pfitzner@stpetrus.de</a>

„Offenes Ohr“ Sprechstunde: Dienstag 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr 04181/2349653

Caritas-Sprechstunde: Dienstag 10.00-11:00 Uhr 04181/2349653

Pfarrheim Wilh.-Meister-Str. 2 , 21244 Buchholz

Caritasverband f.d.Landkreis Harburg, Herr Rittmeier 04171/653122

### Krankenseelsorge:

Brigitte Przybilla 04181/4727

Gerold Ritter 04181/4967

Telefon-Seelsorge ev. 0800-1110111

(gebührenfrei) kath. 0800-1110222

### Ökumenischer Hospizdienst:

Ursula Wilhelmi 04181/31366

Monika Bolte 04181/37475

**Weltladen:** E-mail: [weltladen@stpetrus.de](mailto:weltladen@stpetrus.de)

Öffnungszeiten: freitags und Sonntags nach den Gottesdiensten

### Kath. Ehe- Familien- und Lebensberatungsstelle:

Thomasweg 5, 21244 Buchholz 04181/7766

**Kindertagesstätte:** [www.kitapetrus.de](http://www.kitapetrus.de)

Herm.-Burgdorf-Straße 58, 21244 Buchholz 04181/360745

